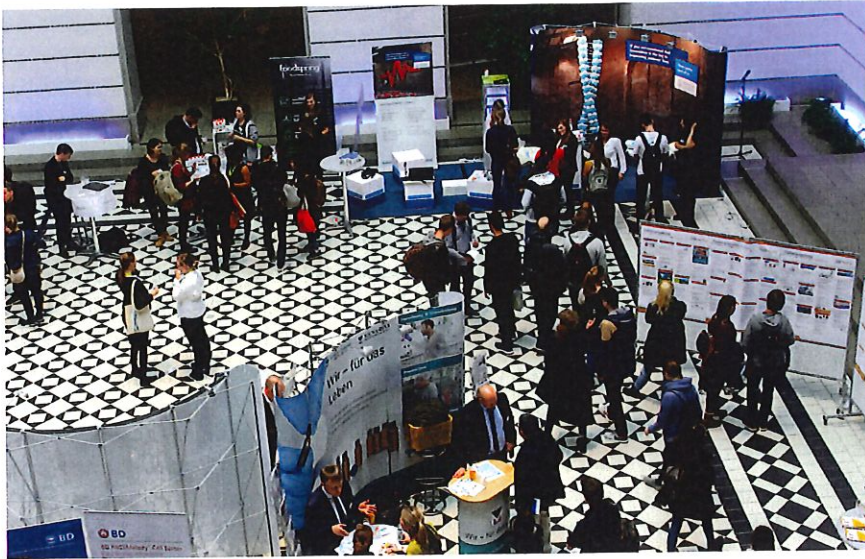


ScieCon Berlin - auf der Suche nach den Mitarbeitern von morgen



Messegeschehen auf der ScieCon Berlin 2017

„Viele Firmen – ein Weg – Dein Job“. Diese Worte waren Eric Müller, 25 Jahre alt, kurz vor dem Abschluss seines Masterstudiums „Industrielle Biotechnologie“, von dem Poster, das in seiner Uni aushing, in Erinnerung geblieben. Am 26. Oktober 2017 sollte hier in Berlin zum dritten Mal die ScieCon stattfinden, eine Firmenkontaktmesse, die genau auf sein Gebiet ausgerichtet ist: die Life Sciences – die perfekte Gelegenheit, sich um seine berufliche Zukunft zu kümmern. Also machte Müller sich am Tag der ScieCon auf zum Hauptgebäude der Technischen Universität Berlin, genauer gesagt zum imposanten Lichthof des Hauptgebäudes, dem Veranstaltungsort in diesem Jahr.

Pünktlich um zehn Uhr fiel der Startschuss für alle Besucher. Sie waren aufgerufen, in den kommenden sieben Stunden die ScieCon mit all ihren Facetten zu nutzen, um Zukunfts- und Berufsperspektiven zu erweitern und zu konkretisieren. Möglichkeiten dafür gab es viele: Insgesamt 16 Firmen aus ganz Deutschland und sogar aus London wa-

ren nach Berlin gekommen, auf der Suche nach den Mitarbeitern von morgen. Die Vielfalt der Aussteller reichte dabei vom Pharmadienleister QuintilesIMS über das Familienunternehmen Boehringer Ingelheim bis hin zur in Berlin ansässigen Berlin-Chemie AG. Zum ersten Mal auf einer ScieCon überhaupt stellte sich die Biotech-Firma Jennewein Biotechnologie vor. Hier, wie an allen anderen Messeständen auch, herrschte den gesamten Tag über ein stetiger Andrang, um sich über Einstiegsmöglichkeiten und die Unternehmen zu informieren. Die Besucher konnten unter anderem erfahren, wie der Arbeitsalltag eines Pharmareferenten bei QuintilesIMS aussieht oder wo die Berlin-Chemie AG außerhalb Berlins noch überall aktiv ist. Mindestens genauso gut besucht wie die Stände der Aussteller war das vielseitige Rahmenprogramm. Zahlreiche Firmenpräsentationen vermittelten den Messebesuchern einen konkreten Eindruck von ihren möglichen zukünftigen Arbeitgebern. So konnte Eric Müller zum Beispiel in Erfahrung bringen, welche Vorzüge ein Mitarbeiter bei Boehrin-

ger Ingelheim neben der firmeneigenen Mensa und Kita genießen kann, und dass Jennewein Biotechnologie mit der Produktion humaner Milcholigosaccharide ein Alleinstellungsmerkmal weltweit hat, da es kein anderes Unternehmen gibt, das etwas Gleichartiges anbietet.

Im Vortragsraum wurde aber nicht nur vorgetragen – am Nachmittag wurde es interaktiv. Das Live-Bewerbungsgespräch war der Höhepunkt des Tages. Der Bewerber hatte sich im Vorfeld der Messe auf eine real ausgeschriebene Stelle bei Boehringer Ingelheim beworben, und nun fand hier, live auf der ScieCon, das Bewerbungsgespräch statt. Bis auf die hintersten Reihen war der Raum gefüllt. Es war hochinteressant zu hören, welche Fragen in dieser Situation auf einen zukommen können und wie man als Bewerber darauf antworten kann. Das halbstündige Gespräch wurde im Anschluss noch öffentlich ausgewertet.

Beendet wurde der Tag mit der Podiumsdiskussion zum Thema „STARTUp not Down – Dein Weg zum eigenen Unternehmen“. Die sechs Gäste auf dem Podium vermittelten allen Zuhörern einen sehr guten Überblick zum Thema. Sie sprachen über die Schwierigkeiten einer Start-up-Gründung, diskutierten aber auch sehr engagiert darüber, warum sich der Schritt in die Unabhängigkeit trotzdem lohnt.

Die Biotechnologische Studenteninitiative (btS) e.V. war als Veranstalter mit einem Infostand vor Ort. Neben Wissenswertem über die btS erfuhr Eric Müller hier, dass die Mitglieder des ScieCon-Teams Studierende und Doktoranden sind und die Messe parallel zu Studium und Promotion auf die Beine gestellt haben. Sie alle hofften am Ende des Tages, dass viele der Besucher etwas erreichen konnten – die einen vielleicht einen Job gefunden haben, die anderen eine offene Stelle besetzen konnten. Den Job hat Eric Müller noch nicht, neue berufliche Perspektiven allemal.

Malte Hilsch, btS-GS Berlin